

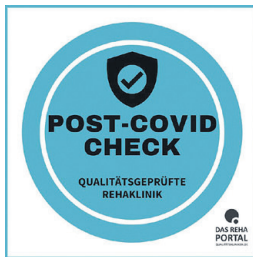


WALDBURG-ZEIL
KLINIKEN

Reha? Macht's besser!

Post-Corona- und Long-Covid Patienten wird in Wangen geholfen

Wangen. Die zentrale Veranstaltung des diesjährigen Reha-Tages fand am 6. Oktober an den Waldburg-Zeil Fachkliniken Wangen statt, weil dort während der letzten anderthalb Jahre umfangreiche Erfahrungen in der Behandlung von Covid-19-Patienten gesammelt wurden. Dieser bundesweite 18. Deutsche Rehatag stand unter dem Motto „Reha in den Zeiten der Pandemie“. Ziel der deutschlandweiten dezentralen Aktionen war es, zu zeigen, welchen Stellenwert Reha für die Gesellschaft hat. Brigitte Gross, Mitglied des Direktoriums bei der Deutschen Rentenversicherung Bund, Manne Lucha, Minister für Soziales, Gesundheit und Integration in Baden-Württemberg, Peter Weiß, MdB, 1. Vorsitzender Aktion Psychisch Kranke e. V. und Schirmherr des Deutschen Reha-Tages 2021, sowie Petra Krebs als Mitglied des Landtages betonten in ihren Grußworten, dass Reha unverzichtbar für Menschen jeden Alters sei. Reha vor Rente und Reha vor Pflege müssen noch selbstverständlicher eingesetzt und der Zugang zu Rehamassnahmen deutlich vereinfacht werden, so die Politikerinnen und Politiker unisono.



Long-Covid-Patienten und Patienten mit pandemiebedingten psychischen Belastungen zu lindern. Bei etwa jedem siebten bis zehnten Patienten in Deutschland wird nach einer überstandenen Covid-19-Infektion Long- bzw. Post-Covid diagnostiziert. Prof. Dr. Josef Rosenecker ging in seinem Beitrag auf die Behandlung von Long-Covid-Syndromen bei Kindern und Jugendlichen an den Fachkliniken Wangen ein. Von vier Millionen mit Covid 19 infizierten Patienten in Deutschland waren etwa 400 000 Kinder und Jugendliche. 1 700 mussten stationär behandelt werden, 400 wiesen das sogenannte

Paediatric inflammatory multisystem syndrome (PIMS) auf. Mit einer Rehabilitationsmaßnahme, stellte Prof. Rosenecker in einem Fallbericht vor, können die Folgen dieser Erkrankung behandelt und der Weg in einen selbstbestimmten normalen

Alltag ermöglicht werden.

Dr. Nora Volmer-Berthele zeigte in ihrem Vortrag auf, warum und wie Kinder und Jugendliche sowie ihre Eltern durch die Pandemie in einem hohen Maß psychisch belastet waren und sind. „Jede Familie möchte nach dem Ende der dritten Corona-Welle die Lücken aufholen, die sich in der Schule ergeben haben“, so Dr. Volmer-Berthele. Aber nicht nur beim Lernstoff haben Kinder und Jugendliche viel verpasst. Selbstständig werden, gesund streiten, Stress aushalten – die Verunsicherung ist durch die Monate der Isolation groß. „Auch wenn sich viele wünschen, dass es (nur) wieder so wird wie vorher – die Jugend braucht mehr, um die verpassten Gemeinschaftserfahrungen und alle damit verbundenen wichtigen Erinnerungen aufzuholen und sich dem Leben stellen zu können“, forderte Volmer-Berthele. Mit einer Rehabilitation zum Beispiel an den Fachkliniken Wangen werden Familiensysteme unterstützt und gestärkt.

Aus neurologischer Sicht beschrieb der Neurologe Prof. Dr. med. Paul-Jürgen Hülsner die Folgen einer Covid-19-Erkrankung für das zentrale und/oder periphere Nervensystem und/oder die Muskulatur sowie die Behandlungsmöglichkeiten in der sogenannten



Podiumsdiskussion in der Waldburg-Zeil Klinik.

Foto: Waldburg-Zeil Kliniken

Frührehabilitation Phase B und der weiterführenden neurologischen Reha Phase C.

In einer Podiumsdiskussion loteten die Chefarzte der Fachkliniken Wangen aus, welche Erfahrungen für das Gesundheitssystem aus der Pandemie gezogen werden können und wie Rahmenbedingungen für eine solide und nachhaltige medizinische Versorgung von Menschen gestaltet sein müssen. Denn obwohl jeder weiß, dass Reha stark macht, wird sie seit Jahren geschwächt, sodass in der jetzt zu Ende gegangenen Legislaturperiode der Anteil von Reha und Vorsorge an den Gesundheitsausgaben sank – obwohl der Bedarf gestiegen ist und weiter steigt.

Deshalb forderten die Teilnehmer der Wangener Veranstaltung von der neuen Bundesregierung: Reha – Macht's besser!

Die Vorträge und die Podiumsdiskussion im Youtubekanal der Waldburg-Zeil Kliniken: <https://www.youtube.com/channel/UCXzQOJVeQ4vpxmCEV14MPmg>

Was kann die Politik besser machen?

1. Den so genannten Genehmigungsvorbehalt der Krankenkassen aus dem Gesetz streichen. Für eine Reha muss eine ärztliche Verordnung reichen! Das heißt, eine Reha gibt es dann einfach wie ein Medikament in der Apotheke auf Rezept.
2. Den Deckel vom Rehabudget nehmen – also so viel finanziellen Spielraum lassen, wie benötigt wird.
3. Das gesetzlich festgelegte Wunsch- und Wahlrecht von Patienten stärken.

Waldburg-Zeil Kliniken
Fachkliniken Wangen

Am Vogelherd 14
88269 Wangen/Allgäu
Telefon +49 (0) 7522 797-0
www.fachkliniken-wangen.de